

18. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Zugverkehr Berlin – Kaliningrad wieder aufnehmen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich gegenüber der Bundesregierung in Abstimmung mit dem BMVI und der Deutschen Bahn AG dafür einzusetzen, dass eine direkte Zugverbindung zwischen Kaliningrad und Berlin wieder aufgenommen wird. In multilateralen Gesprächen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den beteiligten Staaten (u. a. Polen, Russland) soll das Ziel einer Direktverbindung erörtert werden, um die bis 2012 bestehende Verbindung zu reaktivieren, und ggf. perspektivisch bis St. Petersburg zu verlängern.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2017 zu berichten.

Begründung:

Derzeit ist Kaliningrad von Berlin aus weder mit dem Flugzeug noch mit dem Zug umsteigefrei zu erreichen. Lediglich osteuropäische Busse, teilweise in kritischem Zustand, verkehren zwischen den beiden Städten. Da die Ostseeregion Kaliningrad sowohl bei deutschen Touristen als auch bei den Aussiedlern aus Russland sehr beliebt ist, sollte die Verbindung zumindest zweimal wöchentlich mit Kurswagen reaktiviert werden. Perspektivisch wäre eine Verlängerung über Kaliningrad hinaus bis St. Petersburg zu erörtern und bedarfsgerecht einzurichten. Berlin als Hauptstadt Deutschlands sollte auch gute Eisenbahnfernverkehrsverbindungen in unsere östlichen Nachbarländer und deren zentralen Städte unterhalten.

Berlin, 24. August 2017

Pazderski Lindemann
und die übrigen Mitglieder
der AfD-Fraktion